

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Die Berichte über den Fortgang der Erntearbeiten und über die Ernteergebnisse, die nach und nach von allen Gegenden eintreffen, lauten im allgemeinen durchaus befriedigend. Die Versorgung wird in der nächsten Kampagne unzweifelhaft ausgiebiger sein und leichter vor sich gehen, als in den letzten Jahren. Im geschäftlichen Verkehr ist dadurch schon jetzt die Frage stark vermindert. Gegenüber dem ganz geringen Begehr erscheint selbst das schwache Ausgebot als hinlänglich. Auch Nährprodukte sind deswegen mitunter billiger erhältlich. Für Futterartikel fehlt — Stroh ausgenommen — jedes Interesse. Für prompte Lieferungen werden bei Stroh, das viel begehrt ist, mitunter auch Aufschätzungen bewilligt.

Das amtliche Kursblatt verzeichnet folgende Ueberrahmepreise pro 100 Kilogramm: Weizen R. 34.—, Roggen R. 28.—, Braugerste R. 28.—, Futtergerste R. 26.—, Hafer R. 26.—, Kaps R. 46.—, Rübsen R. 44.—.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Unter dem Einfluß des weiter abnehmenden Bedarfes gestaltete sich der Absatz womöglich noch schwieriger als gestern. Rindfleisch wurde amtlich je nach Qualität um 10 bis 20 S. pro Kilogramm im Preise herabgesetzt. Auch Kalber und Kalbfleisch wurden in vielen Fällen unter den festgesetzten Preisen verkauft. Zufuhr wesentlich geringer.

Es erzielten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes R. 5.40 bis R. 8.80, hinteres R. 7.80 bis R. 9.20, englisches R. — bis R. —, Kalbfleisch R. 6.— bis R. 7.10, Schweinefleisch R. 8.25 bis R. 8.65, Kalber R. 4.10 bis R. 5.—, Schafe R. 6.50 bis R. 7.—, Schweine R. 8.— bis R. 8.40 pro Kilogramm.

Vorstendviehmarkt.

Wien, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Angemeldet waren für den heutigen Markt 5076 Stück Schweine, zu Beginn desselben jedoch nur aufgetrieben 1567 Stück Fleischschweine und 2642 Stück Fetteschweine, zusammen 4209 Stück Schweine. Der Auftrieb von Fetteschweinen war um zirka 120 Stück schwächer als in der Vorwoche. Trotzdem am 15. d. die Höchstpreise für Schweine in Kraft treten, wurden die Höchstpreise in allen Qualitäten von Fetteschweinen um 20 R. pro 100 Kilogramm herabgesetzt, und auch in Fleischschweinen trat eine Ermäßigung der Höchstpreise um 20 R. pro 100 Kilogramm Lebendgewicht ein.

Es notierten: Fetteschweine Qualität 00 R. —.—, Qualität 0 R. 7.20, erste Qualität R. 6.90, zweite Qualität R. 6.30, Fleischschweine Qualität 00 R. 6.70, Qualität 0 R. 6.35, erste Qualität R. 6.10, zweite Qualität R. 5.70, dritte Qualität R. 5.—, alles pro Kilogramm Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.

Schweinefett und Speck.

Wien, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Angesichts der bereits am 15. d. in Kraft tretenden neuen Preisbestimmungen und Budapestter Verkaufszusancen

wollten die Selcher in der vor Marktbeginn stattgehabten Beratung einen ansehnlichen Preisnachlaß durchsetzen. Nachdem aber die Mäster noch auf Basis der alten Notierungen eingekauft haben, so weigerten sich dieselben, größere Preiskonzessionen einzuräumen. Schließlich hat sich die Preisnotierungskommission geeinigt, sämtliche Qualitäten und Gattungen um 20 S. pro Kilogramm zu ermäßigen. Im Kleinhandel konnte der Bedarf an Fettstoffen vollständig gedeckt werden. In manchen Tagen wurden die Vorräte angesichts des abnehmenden Konsums nicht zur Gänze realisiert. Die neue Maximierung der Fettpreise hat in Produzentenkreisen auf Grund der zu bestimmenden Schweinepreise befriedigt, da die bisherigen Notierungen nie im Einklang mit den Preisen für lebende Ware standen, denn es ist bekannt, daß ein Großproduzent im Interesse der Wiener Approvionierung seit Monaten seine Erzeugnisse unter den Gestehungskosten zum Verkauf brachte.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 35 Wagen Klee und Heu. Vom 8. d. bis 11. d. wurden auf den Markt gebracht: 190 Wagen Grünware, 45 Wagen Kartoffeln. Preise stationär. Man zahlte: Klee R. 17.— bis R. —, Berg- und Waldden R. 16.— bis R. 17.50, Wiesenheu R. 12.— bis R. 17.50, Kartoffeln, alte R. 14.40 bis R. 15.40, heurige, hiesige, gelbe R. 40.— bis R. 43.—, rote R. 34.— bis R. 37.—, ungarische, gelbe R. 47.— bis R. 48.—, rote R. 34.— bis R. 35.— pro Meterzentner. Eier 7¼ bis 7¾ Stück für 2 R.

Eiermarkt.

Wien, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Die Lage des hiesigen Marktes hat sich kaum verändert, wenn sich auch die Zufuhren besser gestalteten. Offene Ware kommt wenig an, in Kisteneiern dagegen ist das Angebot sowohl in ungarischen wie in galizischen Qualitäten besser; die Kaufkraft ist eine begrenzte, da gute Ware sehr teuer war und ungelieferte mindere Qualitäten, wenn auch billiger, mitunter schlechte Resultate ergeben haben. Es notierten: Strohwareneier 8, Fasseier 8¼, ungarische Kisteneier je nach Qualität von 340 R. bis 365 R. — zu letzterem Preise die allerfeinsten, frischen, reinen, ausgeleuchteten, tadelloso gepackte Ware —, galizische 300 R. bis 307 R.

Kaffee.

Rio de Janeiro, 8. Juli. (Korr.-Ber. — Kaffeebericht.) Tendenz in Rio —. Wechsel auf London 125/32, Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 6 Milreis 525 Reis. Zufuhr der Woche 30,000 Sad, Vorrat erster und zweiter Hand 242,000 Sad, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 17,000 Sad, nach Skandinavien — Sad, nach Italien — Sad, nach Deutschland — Sad, nach Holland 3000 Sad, nach Belgien — Sad, nach Frankreich — Sad, nach Triest — Sad, nach dem Rest von Europa und Nordafrika — Sad, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas — Sad. Wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten — Sad, nach Europa — Sad. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach den Vereinigten Staaten —, Tendenz in Santos —. Preis für Kaffee Standard Nr. 7, 5 Milreis 500 Reis. Vorrat erster und zweiter Hand 905,000 Sad, Wochenzufuhr in Santos 230,000 Sad, Wochenzufuhr in Sao Paulo 231,000 Sad, Wochenzufuhr in Fundiary 187,000 Sad, Verschiffungen der Woche nach den Vereinigten Staaten 20,000 Sad, nach Europa 118,000 Sad, Klavierungen der Woche nach den Vereinigten Staaten — Sad, nach Deutschland — Sad, nach Holland 24,000 Sad, nach Frankreich 71,000 Sad, nach Skandinavien — Sad, nach Italien — Sad, nach Triest — Sad, nach dem Rest von Europa und Nordafrika 65,000 Sad, nach dem Kap, Rio Plata und Westküste Südamerikas 4000 Sad. Anzahl der Dampfer ladend für die Vereinigten Staaten —, Anzahl der Dampfer ladend für Europa —, Dampferfracht nach Havre —, wöchentliche Klavierungen von Victoria nach den Vereinigten Staaten 14,000 Sad, von Victoria nach Europa — Sad.